



# NaWiKo

Vernetzung • Synthese • Transfer

## **Gemeinsamer Workshop der Ernährungsverbände „Transformation des Ernährungssystems hin zu nachhaltigen Wirtschaften“**

### **Wesentliche Ergebnisse und offene Fragen aus dem Projekt TRAF03.0**

Carl-Otto Gensch, Öko-Institut e.V.

27. November 2017

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



DLR Projektträger

# Kurzbeschreibung: inhaltlicher Fokus des Projektes



- Forschungsfrage: Wie können sozial-ökologische Transformationsprozesse in der gesellschaftlichen und unternehmerischen Praxis initiiert und aktiv gestaltet werden?
- Entwicklung und Erprobung eines Modells sowie die Erstellung eines Handbuchs mit Tipps und Praxisbeispielen für interessierte Akteure
- Konkrete Strategien für die drei Anwendungsfelder
  - Papierloses Publizieren und Lesen
  - Breite Nutzung von E-Bikes im Stadt- und Regionalverkehr
  - Nachhaltige Produktion und nachhaltiger Konsum von Fleisch

# Wesentliche Ergebnisse: Transformationstreiber

---



- Veränderung der Lebensstile aufgrund bestehender Werte/Leitbilder in folgenden Themenfeldern: Gesundheit, Klima- und Umweltschutz, Tierwohl, soziale Gerechtigkeit und Ernährung der Weltbevölkerung
- Sustainable Development Goals
- Empfehlungen / Forderungen Weltklimarat oder Entwurf deutscher Klimaschutzplans 2050

# Wesentliche Ergebnisse: Transformationshemmnisse

---



- Orientierung der Politik an industrieller Landwirtschaft (und Nutztierhaltung), die auf hohe und weiter steigende Produktionszahlen sowie auf Exportsteigerung abzielt.
- Dabei gleichzeitig fehlende klare, konsistente Vorgaben & Kontrollen durch die Politik hinsichtlich Umweltschutz und Tierwohl (= notwendig für zukunftssichere Investitionen der Betriebe)
- Zu wenig Einbindung der landwirtschaftlichen Betriebe in Diskussionsprozesse zu mehr Umweltschutz und Tierwohl
- Bestehende Machtkonzentrationen in Fleischindustrie und Handel

# Wesentliche Ergebnisse: Transformationsakteure



- Gesellschaftspolitische relevante Akteure wie der Wissenschaftliche Beirat des BMEL, der Sachverständigenrat für Umweltfragen, das Umweltbundesamt, der Rat für Nachhaltige Entwicklung,...
- Verschiedene Nichtregierungsorganisationen im Bereich Umwelt und Eine Welt (BUND, Greenpeace, WWF, Misereor, Brot für die Welt,...)
- Tierschutzorganisationen
- Tierrechtsorganisationen
- Verbraucherorganisationen

# Wesentliche Ergebnisse: Transformationsakteure



- Bioanbauverbände und andere Erzeugerverbände, die auf Qualität setzen – s. hier Initiative „Wir haben es satt“
- Verschiedene Wertewandelakteure, zum Beispiel Vincent Klink mit „Voll ins Gemüse“
- Best Practice-Akteure aus der Gemeinschaftsverpflegung
- Akteure, die regionale Wertschöpfungsketten unterstützen (Handel, zum Teil Kommunen, Verbraucher)
- Weitere Unterstützer fleischarmer Ernährungstrends (Krankenkassen, DGE,...)

# Offene Fragen I

---



- Wie sieht ein gelingender gesellschaftlicher Dialogprozess zur Entwicklung einer mehrheitlich getragenen Vision zur Nutztierhaltung und generell zu dieser Transformation aus?
- Wie kann man Exnovation aktiv gestalten als Alternative für Betriebe und Regionen mit Intensivtierhaltung?

# Offene Fragen II

---



- Wenn in Deutschland die Standards angehoben werden: Wie kann man verhindern, dass (Billig-) Importe aus Ländern mit geringeren Umwelt- und Sozialstandards hier produzierte Produkte verdrängen?



# Vielen Dank!



---

Carl-Otto Gensch; Bereichsleiter Produkte&Stoffströme; Öko-Institut e.V.  
c.gensch@oeko.de